

## Neue südchinesische Lepidoptera.

Von R. Mell, Berlin-Steglitz.

1. *Meganoton rufescens dracomontis* ssp. n.

♂♀ kleiner, schmalflügliger als indisch-malayische Tiere, mehr braungrau in Grundfarbe von Vflg. und Thorax; Seitfleck der A-Tergite blasser, fahl graugelb; die sie nach oben und unten begrenzenden, schwarzgrauen Längslinien engen dieses Gelb stark ein und fließen an den Segmentenden zu Querbinden zusammen. Die proximale dunkle Querbinde im Vflg. stark verloschen oder gar nicht erkennbar; Unterseite der Fl. ohne das Rotgrau südlicher Formen, mehr rauchig braungrau; Abdomen unten ohne die bei Indern und Malayen an den Enden der Sternite 4—6 vorhandenen grauen Mittelfleckchen. 2 ♂♂, Vflg. 45 und 47,5 mm, 2 ♀♀ 51,5 und 53,5 mm. — Bergwälder im Norden der Provinz Kuangtung.

2. *Sphinx jordani* sp. n.

♂. Zilien des Fühlers viel größer als bei *caligineus*, konisch; Endviertel des Schaftes innen weiß. Thorax und Vflg. blafsgrau mit bräunlichem Einschlag; Tegulae nach innen scharf dunkelbraun abgesetzt; Abdomen graulichbraun, die schwarzbraune Lateralbinde breit, die Dorsale nur halb so scharf und halb so breit (ca. 0,75 mm) wie bei *caligineus*; Abdomen unten trüb graulichgelb, auf den Tergitmitten, bes. Tergit 3, springt dieses trüb sahnegelb seitlich aufwärts. — Vflg. oben ohne Zellstrich, der Hinterzellstrich unter  $R_1$  weitaus am größten und deutlichsten, ein subzellularer unter  $R_3$  schwächer, noch mehr proximal davon ein dritter unter  $M_1$ . Der apikale und vorapikale ähnlich wie bei *caligineus*. Eine antemediane und postdiskale Schattenbinde grenzen das hellere Mittelfeld ab, beide springen kostal stark zurück. Hflg. bleichgrau. Saum des Vflgs. deutlich weiß und dunkelbraun gescheckt, der des Hflgs. weniger. — Unten: ohne das Mumienbraun von *caligineus*, mehr braungrau, Basalfeld des Hflgs. und Aufsensfeld beider Fl. weißgrau beschuppt; Hflg. mit deutlicher, breiter, auf den Adern distal vorgezackter Medianbinde, Vflg. mit wenig deutlicher PD. Beine grau; Vflg. 30,5 mm. — Westen der Provinz Yünnan.

3. *Sphinx caligineus brunnescens* ssp. n.

Südchinesische Stücke sind gekennzeichnet durch ihre Neigung zu Braun, Unterseite von Körper und Fl. uniform mumienbraun (selten Rest eine PD-Binde); Ird.-Feld des Vflgs. oben bis unter

das Schrägband rostig bestäubt, auch der Hfg. so. SD-Gegend der A-Sternite (1)—2—3(—4) mit weißlichen Flecken oder wenigstens ein paar weißliche Schuppen am Anfange dieser Tergite. Absetzung der dunkeln Schulterdecken und des Prothorax gegen das schöne Mausegrau von Thoraxmitte und Basalfeld des Vflgs. scharf, z. T. schärfer als bei Japantieren. Vflg. schmaler als bei Japanern und Mittelchinesen. — Bergwälder im Norden der Provinz Yünnan.

#### 4. *Oxyambulyx kuangtungensis* sp. n.

Beide Geschlechter ohne Dorsale, ♂ mit Medianfleck auf Tergit 8 und meist auch zwei subdorsalen auf Tergit 6. — Vflg.: von den zwei basalen Ozellen der am Ird. deutlich größer, weißlich umzirkelt, der am Kostalrand flach halbkreisartig, nach unten hell umzogen, bei 1 ♂ (Freiland) fast unterdrückt. Die Submarginallinie vom Apex schräg nach  $R_1$  ( $r_3$ ), beim ♂ deutlicher, dann nach unten gerichtet und dem Aufsenrande genähert, unter  $R_3$  oder  $M_1$  ( $m_2$  oder  $m_3$ ) verloschen und ihr weiterer Verlauf wenig erkennbar, auf  $M_2$  (an) dem Aufsenrand bis auf knapp 0,5 mm genähert und von da bis zum Innenwinkel als dunkler Rand des Saums erscheinend. Unten Submarginalgeld deutlicher, blafs braungrau. Der postdiskale, dem Ird. nahe Fleck fehlend oder undeutlich. — Hfg.: Basis hell zentifolienrot angefliegen, ebenso unten das proximale Halb des Vflgs. und Hflgs. unten. Im Hfg. oben die Antemedianlinie mehr oder weniger deutlich, leicht aufsen konvex, kostalwärts vom Aufsenrand entfernt; die randnahe Linie kurz, aber deutlich, graublau, dicht am dunkeln Saumfeld. ♂ 34, ♀ 35 mm. — Nordwesten von Kuangtung.

#### 5. *Clanis undulosa roseata* ssp. n.

♂♀. Die Querlinien des Vflgs. matt, z. T. verloschen; Vflg. oben bräunlichrot übergossen, bes. im Basalteile, am Ird. hin bis zum Innenwinkel, dazu der helle Fleck in der Kostamitte und das Postdiskalfeld nahe dem Apex, beim ♀ ist das Rot deutlicher als beim ♂. Die zackige Postdiskale im Hfg. fehlt ganz oder nahezu ganz; Saum des Hflgs. braungelb. 3 ♂♂ 51,5—57—58 mm, 2 ♀♀ 60,5—61 mm. f. *palescens*: alle Zeichnungen verloschen, größter Teil des Vflgs. und anales Drittel des Hflgs. nelkig rot, nur Distalfeld ockerigbraun und ein Streif zwischen  $R_3$  und  $M_1$  ( $m_3$  und  $cm_1$ ) bis zur Zelle. Im Hfg. Apikal- und Distalfeld fahl ockeriggelb. Individuelle Abweichung der Sommerform unter den anderen Tieren. — Bergwälder im Norden der Provinz Kuangtung.

6. *Polyptichus trilineatus costalis* ssp. n.

♂♀. Distalrand des Vflgs. deutlich ausgezackt, vom Apex bis  $SC_5$  fast gradlinig, auf  $R_1$  und  $R_3$  stärker vorspringend, die genannten vier Punkte und Winkel des Vflgs. nahezu in einer graden Linie liegend, Vorsprünge auf  $R_2$  und  $M_1$  schwach. Kleiner als Ider und blasser grau, Vflg. meist mit einem deutlichen Ton in rötliches Grau; Antemediane deutlich, dunkelbraun; Hflg. mumienbraun, mit heller Diskallinie, die nach dem Analende zu deutlicher wird und dort in einen bläulichweißen Fleck endet. Hflg. unten: beide Diskallinien deutlich, die äußere scharf strichartig, die innere breiter, schattenhaft. Vflg. unten: äußere Diskale wie beim Hflg., von der inneren ist nur ein kurzer Ansatz am Kostalrand vorhanden. Tibien und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine knochenfarbig (graugelb), Endtarsen verdunkelt.

7. *Marumba spectabilis chinensis* ssp. n.

♂♀. Kleiner und blasser, daher die Zeichnungen etwas auffälliger. Erste Diskallinie auf Vflg.-Unterseite wohl ursprünglich wie bei *spectabilis spectabilis*, aber meist ganz unterdrückt, nur bei 1 ♂ etwa 3 mm proximal der Gabel von  $SC_5$  ein kurzes Stück sichtbar, bei diesem Stück eine zweite Diskale auf der Wurzel von  $SC_5$ , sonst fehlt letztere auch. Hflg. unten: erste (= proximale) Linie schwer, zwischen  $M_1$  und  $M_2$  nicht gewinkelt (was bei *spectabilis spectabilis* der Fall ist), sondern ganz unterdrückt; vierte (= postdiskale) Linie zwischen  $R_3$  und  $M_2$  mit konvexem Knie distal vorspringend. Sonst ähnlich *spectabilis spectabilis*. Hflg. unten schön rosigrot. 4 ♂♂, Vflg. = 31,5—34—34—39 mm, d = 34,6 mm; 5 ♀♀, Vflg. = 34—39—42—46—46,5 mm, d = 41,5 mm. — Bergwaldgebiete im Norden der Provinz Kuangtung.

8. *Marumba cristata* Btl. f. t. *ochrea* nov.

Überwinternde Form; SM-Linie im Vflg. oben und unten weniger geschwungen als bei Indern, auf  $M_1$  = 2 mm und mehr vom Saume entfernt; Analfeld im Hflg. bes. beim ♀ deutlich aufgehell, graugelb; im Hflg. unten die 3 Querlinien, bes. die äußerste dem Rande parallel.

f. t. *iodeides* nov.

Sommergeneration, Grundfarbe dunkler, eine lilaig-blaue Überpuderung so stark, daß sie fast zur Grundfarbe geworden ist. Zeichnungslinien stärker und schärfer und die äußeren stärker geschwungen als bei überwinternden Stücken.

Bergwälder im Nordgebiet.

10. *Smerinthulus pallidus* sp. n.

Hfg. mit schwärzlicher, schattiger, nicht scharf abgesetzter Postdiskalbinde und einem schwärzlichen Diskozellularfleck, der deutlicher gegen das bleich braungelbe Kostalfeld abgesetzt ist; von dieser PD nach aufsen sind etwas deutlichere, braune Flecke; Fransen in der hinteren Hälfte des Hfgs. schärfer weifs. — Distalrand des Vflgs. zwischen  $SC_5$  und  $R_3$  deutlich ausgebuchtet, auf  $R_3$  fast ebenso weit wie am Apex und auf  $SC_5$  nach aufsen vorspringend, auf  $M_1$  und  $M_2$  schwächer gezähnt. Distal- und Kostalrand vor dem Apex schwärzlichbraun; Diskozellularpunkt schwarz. Die Stigmen als kleine dunkle Punkte äusserlich sichtbar. Analpinsel kurz, schwarz.

Eine beim ♂ blafsgelbe, beim ♀ braungelbe Beschuppung ist stellenweise zu Flecken verdichtet. Sie bilden eine Dorsalreihe kleiner Punktflöcke auf den Tergiten des Abdomens, eine laterale Reihe gröfserer Flecke auf den distalen Segmenten, die das 7. Segment — den kurzen schwarzen Analpinsel ausgenommen — ganz gelb machen. Die Tegulae sind durch sie gelb umgefärbt. Beim ♀ bilden sie eine Reihe postdiskaler Flecke, die nach dem Ird. vergröfsert sind, auch im Basal-, Median- und Postmedianfelde des ♀ finden sich solche Flecken, die den Anfang zu einer Querbänderung abgeben. Beim ♂ ist diese gelbliche Färbung noch weiter vorgeschritten und hat schon zur gänzlichen Umfärbung in Graugelb geführt.

♂. Oberseite von Leib, Vflg., Unterseite von Körper, Hfg. und Diskalhälfte von Hfg. sahnegelblich, fein dunkel gepunktet. Thorax hell mausegrau, nicht scharf gegen die sahnegelben Tegulae abgesetzt; Vflg. stellenweise dunkler, dazu fein dunkel gepunktet, seine Basalhälfte rostig, eine basale, ante- und postmediane rostige Querbinde stofsen unter dem Diskozellularpunkte zu einem breiten Bande zusammen. Die Submarginale mündet bei  $M_1$  in den Aufsenrand; das von ihr abgegrenzte SM-Feld ist rostig und gelbbraunlich gemischt. — ♀. Oberseite von Leib und Vflg. rötlich graubraun, dicht braungelb beschuppt. Die schon oben erwähnte postdiskale Fleckenbinde ist durchscheinend, auch beim ♂, trotzdem sie bei diesem farblich nicht von der Umgebung verschieden ist. Unterseite von Leib und Vflg. fahl, rötlich graugelb, fein dunkel gesprenkelt, Schatten einer Bänderung vorhanden (Vflg.: Postdiskale, Hfg.: Ante- und Postmediane).

Vflg. bei 10 gezogenen ♂♂: 20—21—21,5—22—22—22,5—23—24—25—25 mm, d = 22,5 mm; bei 2 gezogenen ♀♀: 25 und 31 mm, d = 28 mm. — Bergwälder im Norden der Provinz Kuangtung.

11. *Amorphulus chinensis fasciata* f. n.

Feld zwischen den beiden Diskallinien des Vflgs. zu einem scharf abgesetzten Querbande verdunkelt; nicht selten, besonders im ♀, unter den Tieren der kalten Zeit (II).

12. *Cypa decolor uniformis* ssp. n.

Kostalrand des Vflgs. weniger ausgezackt als bei der Stammform, sowohl der Bogen zwischen  $SC_5-R_3$  flacher (knapp 1 mm tief) als auch unter  $R_3$ , auf  $M_2$  springt der Saum beim ♂ kaum vor (beim ♀ etwas deutlicher). Die Zeichnungslinien von *decolor* fehlen oder sind ganz verloschen, auch die wellige SM im Vflg. unten viel matter oder verloschen. Grundfarbe oben und unten heller braunrot. — Provinz Kuangtung, Nord- und Südgebiet.

*Acosmerycoides* g. n.

Der Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Raupe mit der von *Acosmeryx*, von der sie nur durch das bis zur Verpuppung lange Horn unterschieden ist, Puppe im ganzen *Ampelophaga* gleich. — Imago: Gesamteindruck nach Ober- und Unterseite gleich einer *Ampelophaga* mit größtenteils unterdrückter Zeichnung. Fühler wie bei *Ampelophaga*, aber bei ♂ und ♀ mit nach der Mitte zu verstärkten Zilien; Palpen groß, rundlich, dem Kopfe angedrückt; Abdomen ohne dorsale helle Längslinie; Vflg. mit mehr oder weniger verloschenen, postdiskalen, auf den Adern distal spitz vorgezackten Wellenlinien.

13. *Acosmerycoides insignata* sp. n.

♂♀. Vflg. oliv braungrau, die Felder distalwärts mit leichtem hellen blaugrauen Anfluge, Querzeichnungen z. T. nur noch schattenhaft angelegt, distal deutlicher werdend, mehr oliv als die Felderfläche. Eine Basale in der Mitte bogig vorspringend, doppelte AM unter  $R_3$  auf  $M_2$  zurückspringend in die Basale und anscheinend den Ird. nicht berührend; dunkler Diskozellulärpunkt matt. Doppelte Postmedianen von Kosta bis  $R_1$  dunkler, auf den Adern distal vorspringend; von den doppelten SM ist die innere deutlicher, wellig, auf den Adern distal vorgezackt; von den äußeren ist das apikale Schrägstück deutlich — es ist nach außen, dicht unter dem Apex kurz hellgrau, kostal viel breiter dunkel oliv braungrau angelegt — und nach unten die Aderpunkte. Außenrand konvex. Saum schmal, dunkel oliv, fast schwarzbraun. Hflg. schwarzbraun, kurzer grauer Wisch vor dem Analwinkel. Ein blasser Mittelstreif auf dem Pronotum wird auf dem Meso- und Metathorax ein breites, verloschen fahlgraues Mittelband.

Vflg.: 4 gezogene ♂♂: 41—41—42—43 mm, d = 42 mm;  
7 gezogene ♀♀: 38—44—44—44—44,5—47—48 mm, d =  
44,2 mm. — Bergwaldgebiete im Norden von Kuangtung.

*Micracosmeryx* g. n.

Raupe an *Ampelophaga* erinnernd, Puppe der von *Dahina* nahe-  
stehend. Die Imago in Flügelform und Färbung und Zeichnung  
des Vflgs. oben und beider Flügel und des Abdomen unten *Acos-*  
*meryx* recht ähnlich, aber nur von halber Größe. Distalrand des  
Vflgs. noch stärker geschwungen als bei *Acosmeryx*. Die Färbung  
des Hflgs. ist macroglossoid: gelb, mit einem breiten, schwarzen,  
nach dem Analwinkel verschmälerten Saumbande, seine Breite ist  
wie bei Macroglossen etwa  $\frac{1}{3}$  der Flügellänge. Fühler beim ♂  
mit starken Zilien.

14. *Micracosmeryx macroglossoides* sp. n.

♂♀. Vflg. dunkel silberig grau, mit schwärzlichen Quer-  
binden, einer basalen und zwei antemedianen. Das Feld dieser  
Binden ist heller grau, am Ird. stofsen beide zusammen und bilden  
einen breiten, schwärzlichen Fleck. Diskozellularpunkt klein,  
gelblich; das Medianfeld springt auf  $R_2$  nach aufsen vor, ebenso  
die beiden Postmedianbinden. Ein braunschwarzer Querstreif be-  
ginnt hinter der Mitte des Kostalrandes, er ist etwa nach der  
Mitte des Distalrandes gerichtet, ist aber etwa 5 mm vorher ab-  
gebrochen. Das braunschwarze Distalrandfeld ist zerrissen; es  
beginnt hinter dem Apex mit starkem Konvexbogen nach innen,  
auf  $SC_5$  ist ein scharfer Strich nach innen, dann verzüngt es  
sich nach unten und ist auf  $R_2$  unterbrochen und setzt sich  
hinter  $R_2$  mit starkem Konvexbogen nach innen bis zum Ird. fort.  
Hflg. gelb, Randdrittel von schwarzem, nach dem Analwinkel ver-  
schmälertem Saumbande eingenommen.

Unterseite ähnlich *Acosmeryx*. Kostalfeld bis unter die Mitte  
rauchbraun, ein breiter, gelblicher Wisch am Ird. entlang bis dicht  
vor den Iwinkel; Distalfeld braun, von  $SC_5$  bis  $R_2$  nach innen  
vorspringend, davor rotgelb bis tiefrot angelegt, hinter diesem  
roten Saume an der Kosta bis zum braunen Mittelfelde silberig  
weiß. Hflg. ähnlich, aber die Grundfarbe ockergelb bis rötlich  
gemischt. — Abdominaltergite 1—4 mit gelben Seitflecken, Seg-  
mente 5 und 6 in SD-Gegend mit schwarzem Fleck, letztes Tergit  
beim ♂ grau, beim ♀ schwarz, mit 1 Paar Gruben, Endpinsel  
zugespitzt. Thorax unten graurot, Mitte der Abdominalsternite  
schön kupferig-goldig, Seiten grau.

Vflg. bei 8 gezogenen ♂♂ 20—20,5 mm, bei 18 gezogenen ♀♀  
20,5—23 mm.

15. *Acosmeryx sericeus rufescens* ssp. n.

♂♀. Grundfarbe mehr braun mit rötlichem oder kupferigem Einschlage, Zeichnungen weniger dunkel als bei Indern. Im ganzen die aus Monden bestehenden Linien innerhalb der Diskalgabel und außen von dieser Binde weniger deutlich, dieses Feld also heller als bei Indern. Unterseite etwas trüber rotbraun. — Norden und Süden der Provinz Kuangtung.

16. *Gurelca saturata* sp. n.

♂. Distalrand des Vflgs., bes. unter  $R_3$  stärker ausgezackt als bei den anderen Spezies und dort bei frischen Stücken die Zähne fast 1 mm tief, auch Ird. vor dem Iwinkel tiefer ausgebuchtet; im Hflg. die Ausbuchtung zwischen dem basalen und apikalen Lappen des Kostalrandes gegen 2 mm tief und der Apikallappen fast ebenso hoch wie der basale.

Oberseite von Leib und Flg. fein seidig aschgrau in der Grundfarbe, ohne die rotbraunen Schatten und Wische der anderen. Von einer dunkeln, außen scharf und breit weiß gesäumten Postdiskale ist am Ird. ein 2—3 mm langes Roststück; von einer oberen doppelten, dunkeln, schräg nach dem Iwinkel gerichteten oberen Postdiskale ist ein größeres kostales Stück bis  $R_3$  erhalten, auch dieses ist an der Kosta distal weiß gesäumt. Der Subapikalfleck bildet 4 proximal vorspringende Pfeilzacken.

Hflg.: Das dunkle Randfeld ähnlich wie bei *masuriensis* nach hinten zu verschmälert; das Randfeld weniger scharf abgesetzt, schwarzbraun, am Apex stark verbreitert und am Kostalrand basal bis zum Grunde des inneren Lappens zurückspringend. Apikallappen aschig graublau, proximal schwarz gesäumt. — Unten: Vflg. schön dunkelbraun bis zu dem postdiskalen Ird.-Streif, der dort bräunlichgelb, bei alten Stücken knochengelb ist. Hflg. aschig braungrau, das Analfeld blafs, strohfarbig, nicht scharf abgesetzt.

♂. Freiland, Vflg. 17—19 mm, d = 18,1 mm. — Berggelände zwischen 2200—2400 m Seehöhe, Talifu und Chauchow in Westjünnan.

17. *Gurelca hyas conspicua* ssp. n.

♂♀. Die dunkeln Zeichnungen des Vflgs. (Postdiskale, Schrägstreif von der Kosta distalwärts bis  $M_2$  und die Subapikalflecke) schärfer, mehr gegen die hellen Felder abgesetzt; das Gelb im Hflg. tiefer, leuchtend ockergelb. — Süden der Provinz Kuangtung.

18. *Sphecodina caudata meridionalis* ssp. n.

♂♀. Die hellen fahlbraunen Töne der Nordchinesen in Mittelfeld und Wisch zwischen  $R_3$  und  $M_1$  dunkler, weniger gegen die

Umgebung abgesetzt; Aufsensfeld beider Flg. etwas dunkler, schwarzer Saum des Hflgs. beiderseits etwas breiter, Analpinsel oft rostig gemischt. — Nordgebiet der Provinz Kuangtung.

19. *Rhagastis albomarginatus dichroae* ssp. n.

Kleiner als die Stammform, mit mehr Oliv und fast ohne Braun in Flg. und Thorax; das Kupferig-Goldbraun in Metathorax, Brust, abdominalen Seitstreifen der Stammform ist heller, gelbbraun. Stigma in beiden Flügeln weniger ausgeprägt, im Vflg. unten nur bei 1 ♂ (III) unter 20 vorliegenden Stücken scharf, sonst undeutlich, bei 7 Stück unterdrückt und nicht gegen das dunkle Trübgrau der Basalhälfte des Vflgs. abgesetzt. Stigma im Hflg. unten deutlich schwächer als bei der Stammform, aber bei allen Tieren vorhanden. 2. Palpensegment wie bei der Stammform. ♂♀ der Stammform (Berliner Museum) 33,5 und 29,5 mm; Vflg. Kuangtungtiere: Vflg.-Länge für 14 ♂♂ zwischen 24 und 31,5 mm, d = 27,7 mm; für 5 ♀♀ zwischen 23 und 29 mm, d = 25,9 mm.

20. *Rhagastis aurifera chinensis* ssp. n.

Kleiner als die Stammform, ohne Braun oder mit weit weniger Braun und mit mehr Oliv in Flg. und Thorax, das Ockerigbraun der abdominalen Streifen (SD und L) blasser, nicht selten — besonders bei Spätsommertieren — auch in Ausdehnung und Dichte deutlich reduziert. — 4 ♂♂ aus Assam-Sikkim im Berliner Museum, Vflg. 32—33—36,5—37,5 mm, 1 ♀ 37,5 mm; bei Kuangtungstücken Vflg.-Länge für 9 ♂♂ zwischen 27 und 31,5 mm, d = 29,4 mm; für 4 ♀♀ 29—33,5 mm, d = 31,6 mm.

21. *Rhagastis mongoliana pallicosta* ssp. n.

Dunklen, unaufgehellten Japanern und Nordchinesen am ähnlichsten, Vflg. oben ohne oder fast ohne Aufhellungen, Kostalrand hell graugelb, entweder nur bis zum äußern der beiden postdiskalen Kostalflecke oder bis zum Apex. — Vflg.: ♂ 24,5 und 26 mm, ♀ 23—26 mm.

*Hesperidae.*

*Abraximorpha heringi*<sup>1)</sup> sp. n.

Größer als *A. davidi*, dem sie in der Gesamterscheinung ähnlich ist. Schulterdecken im großen, nach innen und vorn gerichteten Teile ockerbraun, die ventral liegende Längshälfte der

<sup>1)</sup> Benannt nach Herrn Dr. M. Hering vom Mus. für Naturkunde in Berlin, der sich spezialistisch mit Hesperiden beschäftigt.



Palpen, die Beine weniger ausgeprägt braun; Abdominalsternite mit einzelnen, Anus mit zahlreichen ockergelben Haaren und Schuppen. — Grundfarbe der Flügel schwarzgrau mit metallisch schwarzgrünen Schuppen bestäubt. Vflg. oben außer dem basalen hellen Längsfleck noch einen subbasalen über M; Zellfleck groß, annähernd oval, darüber kein kostalnaher Fleck (der bei *dauidi* vorhanden ist). Alle Flecken der postdiskalen Reihe außen abgeflacht, nicht konkav wie bei *dauidi*, der zwischen  $R_3$  und  $M_1$  weitaus am größten, zwischen  $M_1$  und  $M_2$  zwei Flecke, einem oberen größeren, aber weniger deutlichen, etwa in der Flügelmitte, und einem unteren kleineren, aber scharfen, nahe dem Aufseneende des oberen. Die Schrägbinde vor dem Apex nicht gebrochen (wie das bei *dauidi* der Fall ist), bogig konvex, aus fünf Tropfenflecken bestehend, eine submarginale, blasse Streifung nur auf der Unterseite matt erkennbar. — Hflg. im ganzen wie bei *dauidi*; eine schwarze distale Fleckenreihe zu einer Binde zusammengeflossen; eine postdiskale dieser distalen bis auf etwa  $\frac{1}{3}$  mm genähert, mehr als bei *dauidi*; die antemediane größer als bei der Vergleichsart und fast mit ihrem kostalen Ocellus in Kontakt.

1 ♀, Type, Bergwald im Drachenkopf, Nordkuangtung, 25° n. Br., in 800 m Seehöhe, Vflg. 29,5 mm. — In meiner Sammlung.

Vflg. bei *A. dauidi* aus dem gleichen Gebiete: ♂ = 18,5 mm (Sg. 14. IX.), 21,5 mm (Te. 25. VII.), 21,5—22—22,5—22,5—22,5—24 mm (Te. 5. V.); ♀ = 23,5 und 25 mm (Te. 5. VII.).

#### *Notodontidae.*

##### 1. *Dudusa sphingiformis distincta* ssp. n.

Den Tieren aus Inselindien im Berliner Museum im ganzen ähnlich, der Silberfleck unter  $R_3$  bei ihnen doppelt so groß, etwa 2—3 mm lang und 1,3—2 mm breit (gegen 1—2 mm lang und 0,5—1 mm breit bei den Inselindiern). Das Braungelb im Mittel- und Postdiskalfeld, sowie das basale Dunkelbraun verstärkt; Saum fleckig. ♀ viel dunkler als bei Indern, Basalfeld breit, schokoladig braun. — Mafse bei 3 geflogenen ♂♂ aus Java-Sumatra: Vflg. 35—36,5—38 mm, d = 36,5 mm; ♀ (Sumatra) 48 mm. — Mafse von gezogenen Kuangtung-Tieren: 31—33,5—35,5—37,5—40—40—41—41—41,5—42—42—43—44 mm, d für 13 ♂♂ = 39,3 mm; 2 ♀♀ = 47 und 53 mm, d = 50 mm.

Aus dem Norden der Provinz Kuangtung, auf 25° n. Br., im Hügel- und Bergland zwischen 400—900 m Seehöhe.

##### 2. *Dudusa (sphingiformis?) rufobrunnea* ssp. (sp.?) n.

Grundfarbe besonders beim ♀ rostigbraun und die Zeichnungen dadurch verloschen, auch das Querband von der Kostamitte zum

Distalrand über M. Kosta vor und hinter dem Querband matt gelblich bis ockergelb aufgehellt, nie scharf weifs oder weifslich wie bei der vorigen Form. Die scharf geschwungene Postdiskale bei 15 gleichzeitig vorliegenden Tieren von *distincta* unter dem dunkeln Querband silberig fortgesetzt, bei 16 vorliegenden *rufobrunnea* nicht. Das Submarginalfeld vom Apex des Vflgs. bis zum Silberfleck violettsilberig übergossen, bei *rufobrunnea* nicht, dagegen bei letzterer nach innen dunkel gesäumt und fast gradlinig.

Vflg. bei Freilandtieren überwinternder Generationen, ♂ = 41—43,5—44—44—44,5—45—45,5—46—47 mm, d für 9 ♂♂ = 44,5 mm; 2 ♀♀ 53 und 54 mm, d = 53,5 mm.

Gezogene Tiere 2. Generation: Vflg. ♂ = 32—32—32—32,5—33—34—34—34,5—35—35,5—36—37—37,5, d für 13 ♂♂ = 34,3 mm, 1 Freiland-♂ = 37 mm. ♀, 36—36—39,5—40—40—40,5—41—41—42—42—42—42—43,5—44—44—44—47—50 mm, d für 18 ♀♀ = 41,9 mm.

Nur aus dem Südgebiet, aus 22—22,5<sup>0</sup> n. Br., im Flach- und Hügellande zwischen 30—350 m Seehöhe. Beschreibung der Jugendstadien später.

### *Stigmatophorina*<sup>1)</sup> g. n.

*Tarsolepis* am nächsten stehend, auch nach Raupe und Puppe; Fühler aber bei ♂ und ♀ bis zur Spitze befiedert, beim ♀ sind die Kammzähne kurz und wie abgebrochen. An Stelle der grossen Silberspiegel oder -Striche bei *Tarsolepis* nur ein rundlicher oder oblongischer Punktelfleck unter R<sub>1</sub>. Distalrand des Vflgs. stark, der des Hflgs. schwach gewellt. Analbusch beim lebenden Tiere fächerartig gespreizt, mit zwei längeren seitlichen Endpinseln und Hrd. konkav ausgebuchtet.

### 3. *Stigmatophorina hammamelis*<sup>2)</sup> sp. n.

Endfüntel der Fühler weifs, sonst beim ♂ rotbraun, beim ♀ braungrau; Palpen und ventrale Hälfte des Kopfes dunkelbraun, dorsale Hälfte der Kopfbeschuppung, Thorax und Tegulae hell rotgrau mit schmalen, aber scharfen, schwarzbraunen Querbogen, zwei über der Fühlerbasis, ein scharfer, vorn konvexer über die Schulterdecken und über den Vrd. des Mesothorax; dort an seinem Hrd. zwei schokoladig schwarzbraune Flecke, zwei gröfsere solche sind auf dem Metathorax zu einem büstenartigen Haufen zusammengeflossen, vor ihm ein weifslicher Rand- und mehrere dunkle, vorn konvexe Bogenstriche. Erstes Abdominaltergit wie

<sup>1)</sup> Stigmaträger.

<sup>2)</sup> Nach der Futterpflanze der Raupe, Hammamelis.

die Hflg. holzig graubraun, zweites schwarzbraun gemengt, 3.—5. schwarzbraun, auf dem lohfarbenen Analende sind zwei dorsale und je 2 laterale schwarzbraune Längsstreifen aus den Segmenten vorher fortgesetzt.

Vflg.: Basal- und basales Kostalfeld wie der Thorax, dunkler gestreift, Basalfeld nach aufsen durch ein doppeltes, vom Ird. her über die ax und an vorstofsendes schwarzbraunes Bogenband abgeschlossen. Nur wenig heller ist ein großer Fleck von  $m_2$  bis  $cu_1$ . In ihm, am Unterrand von  $m_2$ , ist ein annähernd senkrecht gestellter silberiger Fleck, er ist schwach breiter als lang und von etwa 1 qmm Größe. Von ihm geht ein verwaschen lohfarbiger Streif schräg auswärts bis  $m_1$  und breit an deren Unterrand distalwärts bis zur Fransenbasis. Das übrige Vflg.-Feld verwaschen rötlich graubraun, dunkel schokoladig und lohfarbig. Vor den auf den Adern breit kolbig vorspringenden Fransen ist eine schmale, schwarze, aufsen konvexe und in der Zwischenaderfeldmitte zurückspringende Linie. Proximal von ihr ein im Ird.-Feld deutlicheres, verwaschen lohfarbnes Wellenband. — Flg. unten holzig graubraun, Vflg. mit großen Randmonden, Hflg. mit schmalen, z. T. strichartigen; vor der Mitte des letzteren ein großer braunschwarzer, proximal ausgelaufener Fleck.

Vflg. bei 6 gezogenen ♂♂ = 22—24—25,5—26,5—27—28,  $d = 25,5$  mm; bei 8 gezogenen ♀♀ = 25—28—28—28—29—29—29—30,  $d = 28,3$  mm.

Aus dem Norden der Provinz Kuangtung (25 u.  $25\frac{1}{2}$ <sup>0</sup> n. Br.) in Seehöhen von 600—900 m, einzeln durch das ganze Jahr. Typen in meiner Sammlung.

*Stigmatophorina sericea* (Rothsch.).

Rothschild beschreibt (Nov. Zool. XXIV, 1917, p. 252, taf. V, f. 16, Java) diese Art als *Tarsolepis*; der bis zur Spitze gekämmte Fühler, der Silberpunktfleck, der stark gewellte Saum, der konkav ausgebuchtete Fächerschwanz beweisen, daß das Tier keine *Tarsolepis* ist. Die Zeichnung ist der chinesischen Art recht ähnlich, der Silberpunktfleck ist länger als breit, das Fühlerende anscheinend nicht weiß. Vflg. = 34 mm.

4. *Gangarides puerariae*<sup>1)</sup> sp. n.

♂♀. Grundfarbe von Thorax, Abdomen und Vflg. graugelb, mit staubgrauer Punktierung, die über die Grundfarbe dominieren kann, auch der breite Ventralteil der Palpen so, ihr Oberrand breit schwarzbraun. — Vflg. zuweilen mit braunrotem Einschlag,

1) Nach der Nährpflanze der Raupe, Pueraria.

der weisse Diskalpunkt insektenadel- bis stecknadelkopfgröfs, ohne schwarzes Stigma, wie bei *roseus* mit 4 Querlinien, einer basalen, einer meist am Kostalrand zurückgebogenen antemedianen, einer mit letzterer vom Ird. bis zur Zelle divergierenden, von der Zelle bis zum Kostalrand proximal zurückspringenden postmedianen und einer postdiskalen. Letztere ist vom Ird. bis auf  $r_5$  schräg distalwärts gerichtet und läuft dann auf  $r_5$  zeichnerisch weniger scharf nach dem Apex. Zwischen den beiden letzteren Linien ist im Kostalfeld ein grofser, silberig bläulichweisser, fleckartiger Anflug. Von dem weissen Innensaum, den die Postdiskale bei *G. roseus* hat, ist nur der weisse Punkt fleck am Ird. vorhanden.

Hfg. meist braunrot, das durch Graugelb beeinträchtigt ist, zum allermindesten noch mit rotem Schimmer. Analfeld und Distalsaum dunkel staubgrau gepunktet, auf letzterem das Grau auch oft auf die Fransen übergreifend. Unterseite beider Flügel fahl grünlich gelbgrau, wie schimmelig grünlich, meist heller und dunkler verwaschen, ohne Rot und ohne Diskalfleck.

Kleiner als *roseus*, im Berliner Museum haben 6 ♂♂ von letzterer Art aus Darjeeling = 32—33,5—35,5—39—42—47 mm, d = 38,1 mm.

Vfg. bei überwinternden Freilandtieren von *puerariae*: ♂ = 31—33,5—35,5—36—36—36,5—37—38, d für 8 ♂♂ = 35,4 mm; 1 ♀ = 37 mm.

Gezogene Tiere der 2. Generation, 3 ♂♂ = 31—32,5—34, 3 ♀♀ = 37—38—40,5 mm. ♂ d = 32,5 mm, ♀ d = 38,5 mm.

Bergwaldgebiete im Süd- und Nordgebiete der Provinz zwischen 300—800 m Seehöhe. — Typen in meiner Sammlung.

##### 5. *Gangarides puerariae grandis* ssp. n.

Gröfser als Chinesen, Flg. ausgeprägter graugelb, Hfg. ganz ohne Rot oder roten Schimmer; Vfg. 43 mm; Darjeeling. — Type im Berliner Museum.

##### 6. *Gangarides punctata* sp. n.

Vfg. und Thorax fahl holzig graubraun; im Vfg. die Querlinien der andern beiden Arten unterdrückt, Diskalpunkt wie bei *roseus*; zwischen  $r_5$  und  $m_1$  im Submarginalfeld ein etwa 1 qmm grofser schwarzgrauer Fleck. Bei 2 Tieren der Vfg. dicht und verwaschen graubraun quergewellt, bei dem Madras-Tier am stärksten; das Rot im Hfg. matt oder reduziert. — Im Berliner Museum zwei Tiere, Vfg. 30,5—39 mm (Type) aus NO-Borneo, eins von Madras (39 mm).

*Arctiinae.*1. *Macrobrochis immaculata* sp. n.

♂♀. Kleiner als *gigas*; nur Prothorax, Brust und Schenkel des 1. Beines hellbraun, Abdomen unten einfarbig heller braun (nur bei dorsaler Biegung zeigen die Vorderränder der Sternite schmal dunklen Saum). Kopf, Palpen, Thorax, Adern des Vflgs. metallisch schwarzgrün. Abdominaltergite schwarzgrau mit schwächerem Metallglanze.

Vflg. einfarbig aschig braungrau, Adern dunkler, schwarzgrau. Hflg. trüb weiß, Kostalrand und Fransen, ganze Subkostalis und die andern Adern in Randnähe braungrau, Kostalrand auch mit Metallglanz. ♂ Vflg. 23—23,5—24—24—25 mm, d = 23,9 mm. Nur in Bergwaldgebieten im Norden der Provinz im April in Höhen von 600—900 m Seehöhe. — Typen in meiner Sammlung.

2. *Macrobrochis gigas metallica* ssp. n.

♂♀. Kleiner als Inder, nicht nur die Adern, der ganze Vflg. mit grünem Metallglanz. Fleckung konstant in der *gigas-gigas*-Art.

Vflg. zwischen 30—35 mm; bei 12 Indern der Berliner Sammlung zwischen 36 und 41 mm. Südkuangtung, in Obstanlagen, Dorfwäldern, Waldgebieten von 30—400 m Seehöhe im April-Mai. — Beschreibung der Jugendstadien später.

3. *Miltochrista pardalis* sp. n.

Der *roseata* Wlkr. am nächsten stehend, in der Größe ihr gleich, Flügel etwas breiter und am Innenwinkel weniger zurückgezogen, die Zeichnungsanlage prinzipiell gleich. Vflg. violettgrau, zuweilen mit einem Stich ins Rötliche, mit fünf Querreihen von braungelben Flecken, die mehr oder weniger rosig angefliegen sind, am meisten die brustnächsten. Subbasale Reihe und basale mit je 2, mediane und postdiskale mit je 3, am Distalrand ein großer apikaler Halbmond und ein Strichfleck vom Innenwinkel aufwärts, zwischen ihnen bleibt in der Mitte des Distalrandes weniger als ein Drittel von dessen Länge in der Grundfarbe, die Fransen sind aber auch in diesem Stücke braungelb. Die obersten aller dieser Flecke berühren die Kosta oder greifen über sie hinweg bis zum Rande, von den untersten berührt nur der basale den Ird. nicht, sondern steht gut 1 mm darüber. Die Flecke der 3. Reihe bilden einen leicht, die der vierten einen in der Mitte stark nach außen konvexen Bogen. Der Ird.-Fleck der vierten Reihe ist nach oben verlängert und berührt zuweilen den mittleren.

Hflg. verwaschen karminrot, ein am Apex 2,5—4 mm breites, dunkel braungraues Band, es ist nach hinten verschmälert und 6—9 mm vor dem Analwinkel, etwa auf  $ax_2$  abgebrochen. In ihm ist am Apex ein bogiger, hinter der Zelle ein kleiner, flacher Fleck der Grundfarbe. — Hflg. unten im ganzen wie oben, der apikale Fleck blafs gelbbraun; Vflg. unten bis zur Mitte rot, von dem Grau der Oberseite ist ein nicht scharfes basales (seine Fortsetzung auch im Hflg. angedeutet), ein etwas deutlicheres postmedianes und ein breites postdiskales Band vorhanden, Fleckung des Distalrandes wie oben, mehr gelbbraun.

Brust, Grundglied der Palpen, Kopf — mit Ausnahme des untersten, palpennahen Stückes. — Prothorax, Ende der Schulterdecken, grösster Teil des Abdomen gelbrot bis trübkarmin, Abdominalsternite 2—4 trüb braungrau, das fünfte braungrau quergestreift. Thorax gleich der Grundfarbe der Vflg.

Vflg. bei 4 ♂♂: 21—21—22,5—24,5 mm,  $d = 22,3$  mm; für 3 ♀♀ 23—25—26,5 mm,  $d = 24,8$  mm; 2 ♀♀ von *roseata* im Berliner Museum von Darjeeling haben eine Vflg.-Länge von 25 mm.

Neben *roseata* Wlkr. die grösste und eine der schönsten unter den vielen schönen *Mitochrista*. Nur aus Berggebieten zwischen 600—900 m Seehöhe aus dem Norden von Kuangtung (25 und 25,5° n. Br.). — Typen in meiner Sammlung.

#### 4. *Areas galactina ochracea* ssp. n.

Das Rot der Stammform an allen Körper- und Flügelteilen durch Braungelb ersetzt; die schwarzen Punkte überall vergrößert (auf Grundglied der Vbeine, Palpen, Kopf, Prothorax, Schulterdecken, Abdomen), auch Distalsaum des Vflgs. ganz oder teilweise schwarz, der des Hflgs. meist vor  $an$  und  $ax_1$ , oft auch von da nach vorn.

Süd- und Nordgebiet der Provinz Kuangtung, Mitte III bis zweites Drittel IV.

### *Chalcosiidae.*

#### 1. *Phanda flammans kantonensis* ssp. n.

Körper und Flg. tiefer zinnoberrot als bei *flammans flammans* Wlkr.; das blauschwarze Distalfeld auf  $SC_5$  bis nach aussen vorspringend, Saum rot wie die Grundfarbe des Vflgs. Das blauschwarze abdominale Rückenfeld scharf abgesetzt; Fühler beim ♂ ohne Weiße, beim ♀ das Endfünftel schwach weiß beschuppt (meist aufsen). Abdomen beim ♂ unten weißgrau, beim ♀ dunkel braungrau.

Stadt Kanton und Umgegend; Typen in meiner Sammlung, Paratypen im Berliner Museum.

2. *Eterusia binotata* sp. n.

♂. In der Gesamterscheinung an *E. leptalina* Koll. ♂ erinnernd. Kopf, Thorax, Abdominaltergite, Grundfarbe beider Flügel schwarzbraun; Fühler noch etwas dunkler, länger als ein Halb des Vflgs. (12,5 : 22,5 mm). Halskragen ohne Rot oder nur in der Naht zwischen Kopf und Prothorax schwach rot. — Im Vflg. hinter der Mitte ein blafsgelber Schrägfleck vom Unterrand der Kosta bis zum Zellende, vor und hinter ihm Querreihen länglicher, schwärzlicher, verloschener Flecke im Median- und Postdiskalfelde. — Hflg. mit dunkelgelbem Mittelbande, das weder den Anal- (nur bis  $ax_1$ ) noch Kostalrand erreicht; vor letzterem läuft es als aufgehellter schmaler Bandstreif bis zur Basis zurück.

Unten: Brust, Beine, Abdomen blafs gelblichweifs, Schrägfleck des Vflgs. zum Schrägband verbreitert, es läuft bis zum Ird. und ist schwefelgelb, ein Vorapikalband blafsgelb. — Hflg.: Kostal- und breiter Aufsenrand schwarzbraun, in letzterem proximal eine unscharf abgesetzte Reihe grofser, dunkler Flecke, sonst die ganze Fläche schwefelgelb. — Zwei ♂♂ von Nordkuangtung im Juni, Vflg. 22 und 22,5 mm.

3. *Eterusia terioides* sp. n.

♂. In der Farbverteilung an *E. circumdata purpuralis* Jdn. erinnernd; Kragen rot, Schulterdecken breit gelb gefleckt, Palpen oben schwarz, ventral blafsgelb, Abdomen oben braunschwarz mit leichtem bläulichen Metallschimmer. Flügel sehr gestreckt, gröfseres proximales Feld kräftig schwefelgelb, nur ein 1—1,5 mm breiter Kostalrand schwärzlich, er ist an der Basis breiter, nach aufsen verschmälert, auch Ird. an der Basis dunkel bestäubt. Aufsenfeld des Vflgs. braunschwarz. — Hflg. fast ganz dunkel schwefelgelb, ein braunschwarzer Distalsaum am Apex etwa 2,5—3 mm breit, vor der Aufsenrandmitte ist er plötzlich stark — bis auf etwa 1 mm Breite — verschmälert, noch etwa 2 mm weiter analwärts ist er ganz unterdrückt. Im dunkeln Felde an seiner proximalen Grenze ist eine Querreihe dunkler Flecke. — Unten: Vflg. wie oben, nur die dunkle Bestäubung des Ird. fehlt. Hflg.: dunkler Aufsenrand nur matt graulich durchscheinend, zwei dunkle Flecke der proximalen Grenzreihe nahe dem Apex scharf; Abdominalsternite abwechselnd gleichbreit schwarzgrau und weifs geringelt. 1 ♂ Yünnan, Kua ho, 17. IX. 1914, Vflg. 18,5 mm.

4. *Phlebohecta tristis* sp. n.

♀. In der Gesamterscheinung der *Phl. fuscens* Moore ähnlich, aber Flügel etwas breiter. Kragen, Prothorax, Schienen, Unterseite des Abdomen trüb zinnberrot; sonst Leib und beide Flügel

oben und unten dunkel mumiengraubraun, zeichnungslos. Nur die Randzone vor dem Apex bis unter ihn ist schmutzig weisgrau aufgehellt, unten weit stärker als oben und im Vflg. wieder mehr als im Hflg. Beine = Flügelfarbe; Fühler scharf schwarz. Vflg. 18 mm; Nordkuangtung, 9. VI. 1917.

5. *Pidorus ochrolophus*<sup>1)</sup> sp. n.

♀. Kopf, Thorax, Abdomen, Grundfarbe beider Flügel braunschwarz, ein bogiges, ockerbraunes Band läuft im Vflg. von der Basis an der Kosta entlang — so dafs nur ein ganz schmales Strichfeld von dieser dunkel bleibt — allmählich sich verbreiternd bis hinter die Mitte, dann schräg bogig nach unten — aufsen — also ganz ähnlich wie bei *Rhodopsona costata* Wlkr. — und mündet, ohne den Distalsaum zu berühren, in 2,5 mm Breite in den Innenwinkel. — Hflg.: vor dem Apex ein fast 2 qmm großer, runder, ockergelber Fleck. — Unten: wie oben, aber Brust, Beine, Abdomen, Distalfeld beider Flügel metallisch blau übergossen. — 1 ♀, Nordgrenze von Kuangtung, 13. IX., Vflg. 16,3 mm (Type); 1 ♀ 18. VI. = 20,5 mm (Paratype).

6. *Chalcosia linguami*<sup>2)</sup> sp. n.

Der *fuliginosa* am nächsten stehend, beide Flügel länger und breiter, Distalrand des Vflgs. nach dem Ird. zu weniger eingezogen; beim ♂ fehlen im Hflg. drei Merkmale von *fuliginosa*: das Gelb im Analfeld, das Metallblau der Adern und die helle Fleckenreihe in seinem dunkeln Distalfelde.

♂♀. Kragen und Prothorax ziegelig zinnoberrot, Kopf und zwei meist große Punktflecke auf letzterem, die Adern beider Flügel unten, bes. im Proximalteile und oben Punktflecke nahe der Adernbasis tief metallblau, beim ♂ auch die Fühler und die Abdominaltergite meist; beim ♀ die Fühler blau bis blaugrün, Thorax meist blauglänzend übertönt, Abdomen oben grau und metallisch grün übergossen, dieses Grün kann auch im Abdomen des ♂ überwiegen, Schienen der Beine und Abdominalsternite fahl sahnefarbig, letztere mit breiten, dunklen Endsäumen. — Vflg. bei beiden Geschlechtern schwarzgrau, die weisse Fleckung beim ♀ viel deutlicher. ♀ drei Querbinden solcher Flecke, eine basale, eine mittlere und eine postdiskale. Die basale besteht beim ♀ aus drei weifslichen Längswischen, einem schmalen, strichartigen oberen (nahe der Kosta), einem etwas größeren in der Zelle und einem großen unteren, der 0,5—2,5 mm vom Ird.

<sup>1)</sup> „mit dem braunen Bogen“.

<sup>2)</sup> Ling nam = alter Name für die südhinesischen Provinzen Kuangtung und Kuangsi.



entfernt bleibt. Die zweite mittlere Schrägbinde besteht aus 7 länglichen Flecken, der sechste am Ird. ist schmal und matt, der siebente steht zwischen  $R_1$  und  $R_2$  ( $m_1$  und  $m_2$ ) und springt distal vor. Die äußerste Binde ist gebrochen, sie besteht aus 3 kostalnahen postdiskalen und 3 (—4) submedianen unter  $R_1$ — $R_2$ — $R_3$  ( $m_1$ — $m_2$ — $m_3$ ). — Im Hfg. fehlt auch beim ♀ im dunkeln Distalfeld die helle Fleckung von *fuliginosa* ♂ ganz oder sie ist nur verloschen im apikalen Halb vorhanden. Analfeld breit weiß, alle Zwischenaderräume, außer dem kostanahen von der Basis an weiß oder weißlich, im Kostalfeld nur ein etwa 3 mm im Quadrat großer weißer, vorapikaler Fleck, außerhalb der Zelle drei weiße postdiskale Flecke. Unten: wie oben.

♂. Alle weißen Flecken des ♀ verloschen; von der basalen Binde nur ein ganz undeutlicher Wisch vom unteren Fleck erhalten, auch die Flecken der anderen Binden grau überstäubt und verloschen, unten deutlicher oder ganz deutlich. Analfeld des Hfgs. grau beschattet, in seinem Distalfelde unten Reste der weißen Fleckenreihe von *fuliginosa* meist erhalten. — Vflg.: 2 ♂♂ 33 und 33,5 mm, 2 ♀♀ 35 und 37 mm. — Nord- und Südgebiet der Provinz im Juni.

#### 7. *Erasmiphlebohecta picturata sinica* ssp. n.

♀. Mittleres Querband im Basalfeld des Vflgs. schwefel-, nicht ockergelb, weißes Mittelband im Vflg. schmaler, an der Kosta 2, am Urd. der Zelle 5 mm lang (bei der Stammform 3 bzw. 7 mm), Adern im Distalfelde nicht blau übergossen. — Helles Innenfeld im Hfg. kleiner, gelbweiß, der gleichfarbige Ovalfleck 5 mm vor dem Apex allseitig schwarz umschlossen und kleiner. — Nordkuangtung, 29. VIII., Vflg. 29 mm (3 ♂♂ der Stammform im Berliner Museum 26—28—28,3 mm, 2 ♀♀ 26 und 27 mm). — Type in meiner Sammlung.

#### 8. *Agalope grandis* sp. n.

♂♀. Gelber Basalfleck nicht begrenzt, hell zitronengelb, nach der Mitte sich verlierend, nach oben beim ♂ nicht über die Zelle, beim ♀ nicht die Kosta erreichend; Apex des Vflgs. weniger gerundet; schwärzlicher Mittelschatten von Zelle zum Ird. mehr wurzelwärts gerückt. Abdomen des ♂ mit deutlich abgesetztem breiten blaugrauen Lateralstreif, beim ♀ ist er verloschen. Hfg. rein weiß; Zeichnungen des Vflgs. *hyalina* ähnlich. ♂ 22 mm, ♀ 30 mm. — Bergländer im Norden von Kuangtung.